

## Die Pseudoskorpione Osttirols

Von ALOIS KOFLER, Lienz

Die bisherigen Angaben über Funde von Afterskorpionen in Osttirol sind äußerst dürftig. Bei DALLA TORRE (1882 : 69) wird z.B. überhaupt nur Obisium jugorum (Neobisium jugorum) und Obisium muscorum (heute Neobisium carcinoides) vom Stilfserjoch in der Ortlergruppe erwähnt. Selbst bei FRANZ (1943 : 69) beziehen sich keine Fundorte zu den 4 verzeichneten Arten auf den Raum Osttirol. "Es fällt auf, daß ich keine ... in den Südtälern des Gebietes finden konnte" (l.c.). Bei WERNER (1931 und 1934) fehlen alle Angaben über Pseudoskorpione, offensichtlich wurden von diesem Autor die Tiere nicht gesammelt, obwohl fast alle Tiergruppen - wenn auch mit unterschiedlicher Vollkommenheit - berücksichtigt sind. Bei BEIER (1952) werden 7 Arten für das gesamte Bundesgebiet gemeldet ("Ö") und dazu noch 2 als Erstmeldung für Osttirol (Chthonius austriacus BEIER und Roncus alpinus L. KOCH).

In der vorliegenden Arbeit werden weitere 10 Arten verzeichnet, die sich im Laufe mehrjähriger Sammeltätigkeit finden ließen. Eine systematische und umfangreiche Explorierung wurde leider nicht vorgenommen, sodaß bei einigen Arten eben nur wenige Fundorte bekannt sind. Auch die Vertreter der hochalpinen Bereiche sind vorerst nur dürftig vertreten. Schließlich ist die Bearbeitung der inneren Alpentäler nur zum geringen Teil durchgeführt. Trotz dieser Mängel erscheint aber die Bekanntgabe der bisherigen Arten notwendig und wünschenswert.

Alle gesammelten Tiere wurden in hervorragender und bewährter Weise von Hr. Dir. Dr. M. BEIER, Wien, determiniert, wofür auch an dieser Stelle sehr herzlich gedankt sei. - Wenn nicht anders erwähnt, wurden alle Tiere vom Verfasser gesammelt und befinden sich in dessen Sammlung.

### Familie: Chthoniidae

#### Chthonius (Chthonius) jugorum BEIER 1952

Lienzer Dolomiten, Kerschbaumer Alm, Umgebung der Hütte in 1950 bis 2000 m, 11./12.7.1970, insgesamt 5 Ex., leg. W.D. OBERHAMMER, Belege in coll. Zoologisches Institut Innsbruck. Die Tiere wurden vom genannten Studenten im Rahmen einer Exkursion des Institutes in die Lienzer Dolomiten (Leitung Univ.-Prof. Dr. H. JANETSCHEK und Dr. W. SCHEDL und Teilnahme des Verfassers) gesammelt. Ich möchte auch an dieser Stelle für die Mitteilung der Daten und die Genehmigung zur Veröffentlichung herzlich danken. - "Ich beschrieb die Art aus den Dolomiten (MARCUZZI leg.). Sie lebt dort zwischen 500 und 2200 m. Weitere Fundorte: Sella, Julische Alpen, Nago, Borgo, Bezzena, Triglav" (BEIER i.l. 17.2.1972).

#### Chthonius (Ephippiochthonius) austriacus BEIER 1931

Nach BEIER 1952 : 2 aus fast allen Bundesländern erstmals gemeldet. ("... kenne ich u.a. aus den Gailtaler Alpen", ders. i.l.

17.2.1972). Nörsach bei Nikolsdorf 1 Ex. in einer Formolfalle, die vom 18.4. bis 21.5.1970 aufgestellt war.

Familie: *Neobisiidae*

Neobisium (Neobisium) fuscimanum (C.L.KOCH 1843)

Im Lienzer Talboden scheinbar weit verbreitet, meist aber nur in wenigen Exemplaren: Maria Trost, Untergaimberg, Lavant, am "Stadtweg" in den Lienzer Dolomiten, Lengberg bei Nikolsdorf in 1100 m beim Etschbergerhof aus Laub gesiebt; Nörsach bei Nikolsdorf an der Kärntner Grenze, an Kalkfelsen.

Neobisium (Neobisium) hermanni BEIER 1938

Lienzer Dolomiten, Große Gamswiesenspitze, 2488 m, am Gipfel unter einem Stein 1 Ex. am 12.7.1970, leg. W.SCHEDL, Beleg in coll. Zool. Inst. Innsbruck. - Diese bei BEIER (1952:3) noch als troglophilier Endemit aus Höhlen Niederösterreichs und der Steiermark erwähnte Art ist "weiter verbreitet und nicht nur troglophil" (BEIER i.l.).

Neobisium (Neobisium) carcinoides (HERMANN)

(= muscorum LEACH; germanicum BEIER nach RESSL 1965:289)

Euryöke Art Mittel- und Nordeuropas, die auch in Osttirol zu den häufigsten Arten gehört. - Lienz-Umgebung: Brauerei Falkenstein, Kreithof in 1050 m, Debant bei Nußdorf, Göriach bei Dölsach, Nörsach bei Nikolsdorf; Bannberg bei Leisach; Mittewald im Drautal; Ainet, Glanz und Oberlienz im unteren Iseltal; Unterpeischlach bei Huben; Schloß Weißenstein bei Matrei; Innerstandsbrücke bei St. Veit im Defreggental.

Neobisium (Neobisium) sylvaticum (C.L.KOCH 1835)

Lienz-Umgebung: Gaimberg, Tristacher See, Iselsberg, Dölsach, Lengberg; Schloß Weißenstein bei Matrei.

Roncus (Roncus) alpinus L.KOCH 1873

Bisher nur aus den Gailtaler Alpen und Karnischen Alpen (BEIER i.l.); Lienzer Dolomiten, Lavant bei der oberen Kirche im Mulf und hinter der Rinde von Buchenstrünken; unter ähnlichen Verhältnissen auch am Kreithof in 1050 m.

Roncus (Roncus) julianus CAPORIACCO 1949

Lienzer Dolomiten, Kerschbaumer Alm-Trog, Hang mit SSW-Exposition in 2120 m 1 Ex. am 12.7.1970; leg. W.SCHEDL, Beleg im Zool. Inst. Innsbruck. - "... wurde aus den Julischen Alpen beschrieben" (BEIER i.l. 17.2.1972).

Familie: *Chernetidae*

Lamprochernes nodosus (SCHRANK 1761)

"Lebt im Sommer phoretisch an Stubenfliegen und lag mir aus Lienz vor" (BEIER i.l. 17.2.1972).

Pselaphochernes scorpioides (HERMANN 1804)

Bisher vom Verfasser nur in 1 Ex. am 3.9.1971 in Agunt bei Lienz aus Streu, Altheu etc. gesiebt. - "Die Art findet sich oft massenhaft in Komposthaufen etc." (BEIER i.l.).

Allochernes powelli (KEW 1916)

(= italicus BEIER) cf. RESSL 1970: 252

Bisher nur 2 Ex. am 19.9.1970 in Unterpeischlach bei Huben, in kleinem Föhrenwäldchen gesiebt. - "Die Art ist in allen Bundesländern vorhanden" (BEIER i.l.).

Allochernes vicinus BEIER 1932

Am 22./25.7.1964 3 Ex. in Lavant bei Lienz, in einem Nest von Lasius fuliginosus (LATREILLE); bei der Schloßbrücke in Lienz in einem hohlen Nußbaum mit L. fuliginosus 2 Ex. am 26.8.1969. - In Kärnten wurde 1 Ex. im VIII. 1964 in Dietrichstein bei Feldkirchen gesammelt.

Toxochernes nigrimanus (ELLINGSEN 1897)

Amlach bei Lienz 1 Ex. am 25.4.1966; Flugplatz Lienz-Ost bei Lengberg 2 Ex. am 4.5.1967; Nörsach bei Nikolsdorf 2 Ex. am 14.4.1965.

Toxochernes panzeri (C.L.KOCH 1837)

Nußdorf bei Lienz 1 Ex. am 23.7.1966 im Mulf einer hohlen Esche; Lesendorf bei Oberlienz 1 Ex. am 10.9.1966 im Bodengesiebe eines alten Kuhstalles.

Chernes cimicoides (FABRICIUS 1793)

Scheinbar die häufigste unter allen Arten. Lienz-Umgebung: Maria Trost, Lavant vor allem im Mulf alter Buchenstrünke (cf. KOFLER 1968: 356), Agunt, Debant, Nußdorf in hohler Esche; Thal und Margarethenbrücke bei Abfaltersbach im Drautal; Flugplatz Lienz-Ost bei Lengberg; Lesendorf bei Oberlienz im Iseltal; Weiherburg bei Ainet in großer Zahl in Nest von Formica polyctena FOERSTER; Niedermauern im Virgental hinter der Rinde von Alnus lanuginosa GILLIBERT (= incana DE CANDOLLE).

Chernes rufeolus (SIMON 1879)

Lienz 1 Ex. am 14.3.1959, leg. C.HOLZSCHUH, in coll. m.; Nußdorf bei Lienz in hohler Esche und in Eichenstrunk zum Teil zahlreich und mit Lasius fuliginosus; Lavant bei Lienz in Buchenmulm bei der oberen Kirche, mehrfach (cf. KOFLER 1968: 356). - Ein Belegexemplar liegt auch vor aus Kärnten: Dietrichstein bei Feldkirchen.

Dendrochernes cyrneus (L.KOCH 1873)

Dölsach bei Lienz 1 Ex. am 14.4.1966 und in Nörsach bei Nikolsdorf ebenfalls nur 1 Ex. am 27.4.1968.

Familie: Cheliferidae

Chelifer cancroides (LINNAEUS 1758)

Lienz-Umgebung: Debant bei Lienz hinter den Borkenschuppen von Fichten, Lienz-Tennisplatz, Maria Trost, Agunt, Minekugel bei Lienz; Dölsach; Flugplatz Lienz-Ost bei Lengberg; Unterpeischlach bei Huben in Föhrenborke bei Ernobioides laticollis PIC!

Dactylochelifer latreillei latreillei (LEACH 1817)

... findet sich bei uns überall in der Bodenstreu von Auen,

in den Überschwemmungszonen von Bach- und Flussufern häufig" (BEIER i.l.). Eigene Aufsammlungen aus Osttirol liegen noch nicht vor.

Zitierte Literatur:

- BEIER, M. (1952): Pseudoscorpionidea. - In: Catalogus Faunae Austriae, Teil IX a, pp. 2-6.
- BEIER, M. (1956): Pseudoscorpionidea, 1. Nachtrag. - In: Catalogus Faunae Austriae, Teil IX a, pp. 8-9.
- DALLA TORRE, K.v. (1882): Beiträge zur Arthropoden-Fauna Tirols. - Verh. nat. med. Ver. Innsbruck, Jg. XII:32-73.
- FRANZ, H. (1943): Die Landtierwelt der Mittleren Hohen Tauern. - Denkschr. Akad. Wiss. Wien, math.-naturw. Klasse, Bd. 107: 1-552.
- KÖFLER, A. (1968): Zur Begleitfauna von Quedius (Microsaurus) ventralis (ARAG.). - Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck, Bd. 56 (Festschrift Steinböck), pp. 355-360.
- RESSL, F. (1965): Über Verbreitung, Variabilität und Lebensweise einiger österreichischer Afterskorpione. - D. Ent. Z., N.F. 12 (IV/V):289-295.
- RESSL, F. (1970): Weitere Pseudoskorpion-Funde aus dem Bezirk Scheibbs (Niederösterreich). - Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck, Bd. 58: 249-254.
- WERNER, F. (1931): Beiträge zur Kenntnis der Tierwelt Ost-Tirols I. Veröff. Mus. Ferdinandeum Innsbruck, Bd. 11: 1-12.
- WERNER, F. (1934): Beiträge zur Kenntnis der Tierwelt von Ost-Tirol II. - Veröff. Mus. Ferdinandeum Innsbruck, Bd. XI: 357-388.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Kofler Alois

Artikel/Article: [Die Pseudoskorpione Osttirols 286-289](#)